

Bäckerei 2003

Überleitung in die RZL-FiBU

10.02.2003

Die Überleitung der Ausgangsrechnungen von "Bäckerei 2003" in die RZL-FiBU kann über bisher drei verschiedene Programme erfolgen, die von uns folgerichtig die Bezeichnungen BBRZL1, BBRZL2 und BBRZL3 erhalten haben. Dieses Dokument befasst sich ausschließlich mit der Überleitung mittels der BBRZL2.EXE vom 9.2.2003, die Beschreibungen für die Überleitungen mittels BBRZL1 und BBRZL3 bleiben daher aufrecht und werden von diesem Dokument nicht berührt.

Wichtig: Inwieweit diese Überleitungs-Prozedur mit welcher Version der RZL-FiBU zusammenarbeitet ist uns unbekannt. Sollten die nötigen Datei-Belegungen für die von Ihnen bzw. von Ihrem Steuerberater verwendete RZL-FiBU sich geändert haben, so bitten wir um Mitteilung. Es liegt in Ihrer Verantwortung, uns derartige Informationen für Ihre aktuelle Finanzbuchhaltung bereitzustellen, da wir uns in keiner Geschäftsbeziehung zu RZL befinden und der Bezug solcher Informationen von RZL für uns daher kostenpflichtig ist.

Die Einrichtung der Überleitung

1) Erstellen Sie eine Batch-Datei mit Namen **UERZL.BAT** im Unterverzeichnis von "Bäckerei 2003" (wahrscheinlich C:\BACKEURO). Diese Datei kann mit dem Editor auf der Eingabe-Aufforderungs-Ebene im Verzeichnis von "Bäckerei 2003" erstellt werden mit dem Befehl
C:\BACKEURO>**EDIT UERZL.BAT** und Enter

Geben Sie die folgenden Zeilen ein und speichern Sie ab:

```
echo off
cls
cd \
cd \BACKEURO
btrieve /M:48 /T:C:\BACKEURO\BTRIEVE.TRN /P:4096 /I:C /B:30 /F:20
BBRZL2 001
butil -stop
```

Diese batch-Datei wird die Buchungsdatei RZLxxx.DAT im Verzeichnis von "Bäckerei 2003" erzeugen. Sollten Sie die Daten in einem anderen Verzeichnis benötigen bzw. gleich auf Diskette kopieren wollen, so fügen Sie bitte die entsprechenden Kopierbefehle ans Ende der Datei an!

2) da Sie schon auf der Eingabeaufforderungs-Ebene sind, vergewissern Sie sich, daß die Datei BBRZL2.EXE sich auch tatsächlich da befindet mit

C:\BACKEURO>**DIR BBRZL2.EXE** und Enter

Wenn die Datei nicht vorhanden ist, dann nützen die folgenden Anweisungen nichts. Besorgen Sie sich also von uns diese Datei ...

3) Richten Sie nun am desktop ein Icon (Symbol) für den Aufruf der Überleitungsdatei ein:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine freie Stelle am desktop und wählen aus dem aufgehenden Kontextmenü "Neu" und dort "Verknüpfung"

Es erscheint das Fenster "Verknüpfung erstellen", Sie klicken auf "Durchsuchen" und suchen und finden die eben erstellte Datei UERZL.BAT im Verzeichnis von "Bäckerei 2003" (wahrscheinlich C:\BACKEURO), übernehmen diesen Dateinamen und klicken im Assistenten auf "Weiter". Geben Sie nun einen Namen für die Verknüpfung ein, zB "Überleitung in die RZL-FiBu", suchen dann, je nach Windows-Betriebssystem ein passendes Symbol aus und klicken auf "Fertigstellen". Nun erscheint das Icon am desktop. Klicken Sie nun mit der rechten Maustaste aufs Icon und wählen Sie aus dem Kontextmenü "Eigenschaften" aus.

Je nach Windows-Betriebssystem wählen Sie nun, daß die Ausführung "Maximiert" oder in Vollbild zu erfolgen hat und "Nach Beenden schließen". Auch unter 'Optionen' wählen Sie Vollbild. Für XP/W2k/NT ist für den Befehlsspeicher die Pufferzahl auf 1 zu stellen, die Fensterpuffergröße UND die Fenstergröße auf Breite = 80 und Höhe = 25. Klicken Sie auf Übernehmen und OK.

Nun ist die Überleitung physisch eingerichtet, Sie müssen nur noch entsprechende Einstellungen in "Bäckerei 2003" vornehmen.

Prinzipien:

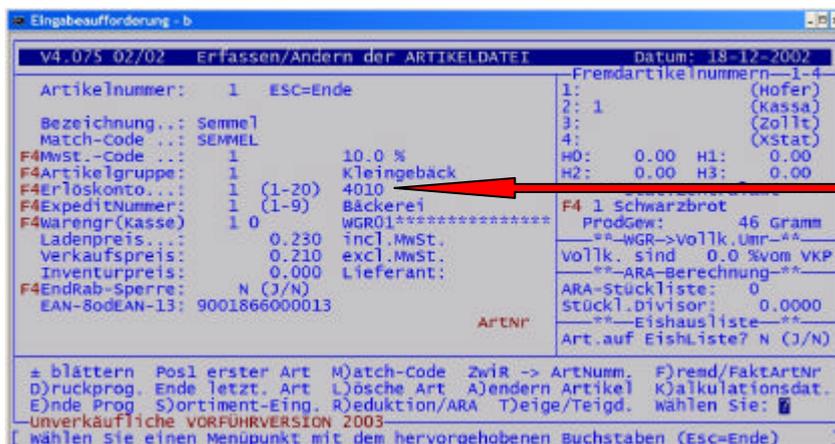
1) Die RZL-Buchhaltung will Gegenbuchungen auf Konten mit nur einem Mehrwertsteuer-Satz!

2) Legen Sie im Unternehmens-Stamm von "Bäckerei 2003" (1-1-1) auf Seite 4 die notwendigen Erlöskonten an:



Nach dem in Punkt 1) Gesagten, ist jedem Konto ein MwSt-Satz zuzuordnen. Beispiel: Sie wollen die Umsätze von Weißgebäck in einem Erlöskonto sammeln, so geben Sie zB das Erlöskonto 4015 ein und dazu den MwSt-Satz 10.00% usw. Notieren Sie auf einem Blatt alle Artikelgruppen mit ihrem jeweiligen Erlöskonto und dem zugeordneten Mehrwertsteuer-Satz! **Das Erlöskonto(20) ist unbedingt zu definieren, da hierher die Cent-Differenzen verbucht werden, MwSt-Satz ist 10%**

3) Ordnen Sie in 1-1-2 den Artikeln die Erlöskonten zu. Bei jedem Artikel in "Bäckerei 2003" ist es möglich, ein Erlöskonto festzulegen. Beachten Sie: Alle einem Erlöskonto zugeordneten Artikel MÜSSEN den gleichen Mehrwertsteuersatz haben!!



Hier!

3) Zuerst muß im Unternehmens-Stamm (1-1-1) der Kontenbereich für die Kundenkonten festgelegt werden. Zum Beispiel: wenn Sie 5-stellige Personenkontennummern verwenden, dann wird der Bereich wahrscheinlich 20000 - 29999 lauten.

4) Dann ordnen Sie allen Kunden, deren Rechnungen überzuleiten sind, im Programmteil 1-1-4 ein 'Debitorenkonto' zu! Halten Sie sich dabei an die in der RZL-Buchhaltung vergebenen Nummern und an den im Unternehmens-Stamm vergebenen Nummernbereich. Wenn Sie Rechnungen eines Kunden nicht überleiten wollen, dann lassen Sie seine Kontonummer eben auf Null. Sie können die Rechnungen mehrerer Kunden durchaus auf das gleiche Konto verbuchen lassen, es wird aber darauf hingewiesen, daß dadurch ein effizientes Mahnwesen unmöglich gemacht wird!

Beachten Sie bitte, daß nur Ziel-Rechnungen in eine Finanzbuchhaltung übergeleitet werden, der Schalter 'Kassa/Zielrech:' in 1-1-4 muß daher für Kunden, deren rechnungen überzuleiten sind auf 'Z' stehen!

5) Das Überleitungsprogramm BBRZL2.EXE erzeugt eine Überleitungsdatei mit Namen RZLxxx.DAT. Der xxx-Teil wird durch die Firmennummer im Unternehmens-Stamm / Seite 1 bestimmt. Steht dort eine 1, dann wird die Datei RZL001.DAT heißen, heißt die Firmennummer 128, dann eben RZL128.DAT

6) **Erst dann, wenn Sie diese Einstellungen in "Bäckerei 2003" vorgenommen haben, können Sie korrekte Rechnungen erstellen, die weiters auch in der Überleitung stimmen werden.** Die Rechnungsprogramme werden dann jedem der 20 Erlöskonten die richtigen Erlöse zuordnen! Sie können den Inhalt der Ausgangsrechnungsdatei im Programm 1-5-8 'Fakturenjournal Bildschirm' sehen. **Die Erlöse können, das versteht sich wohl von selbst, nicht mehr nachträglich neu zugeordnet werden!**

7) Die eigentliche Überleitung. Nachdem Sie also Fakturen mit den beschriebenen Einstellungen erstellt haben, können Sie die Überleitungsdatei erzeugen. Doppelklicken Sie auf das vorhin erstellte Icon und sehen Sie

```
uerzl.bat
Überleitung Rechnungen -> RZL-WT-FiBu      Datum: 18-12-2002

  1 Überleitung in die RZL-FiBu (Stürzlinger)
  E Ende OHNE Überleitung

  Wählen Sie: 1 Überleitung

  Von Rechnungsdatum überleiten...: 01-01-2003
  Bis Rechnungsdatum überleiten...: 31-01-2003

  Bitte den Drucker einschalten!
  Alles fertig zur Überleitung?.....: ? (J/N)

Es wird die Buchungs-ASCII-Datei RZLxxx.DAT erzeugt, welche die NOCH NICHT
übergeleiteten Fakturen aus der Fakturenjournaldatei enthält. Für eine ev.
nötige Wiederholung kann im Fakt-Journal-Programm das Kennzeichen >Übernahme
in die FiBu< zurückgesetzt werden. Besser ist allerdings eine Rücksicherung
beider Bereiche (FiBu + Bäckerei 2003). "xxx" steht für die Mandanten-Nr.
Unverkäufliche VORFÜHRVERSION 2003
[ Alfa: F1=Hilfe | =Vorfeld <=&=weiter GROSS - OHNE Abschluß ]
```

Zur Überleitung wählen Sie die '1', geben dann den Bereich des überzuleitenden Rechnungsdatums ein, geben 'J' ein, und die Überleitungsdatei wird erzeugt. Das Fenster verschwindet, das wars. Sie Sollten nun Ihre RZLxxx.DAT dort finden, wo das mit der UERZL.BAT festgelegt wurde.

8) Was wird wie übergeleitet?

- Wie steht's im Fakturenjournal?
 - * Die Rechnung wird nach den max. 7 Mehrwertsteuer-Sätzen aufgeteilt. Bei der Rechnungs-Erstellung werden die entsprechenden Teilsommen getrennt nach Netto- und Mehrwertsteuerbetrag ins Fakturenjournal geschrieben.
 - * Die 20 Netto-Erlös-Beträge, die den 20 Erlöskonten entsprechen werden ohne Rücksicht auf den MwSt-Satz der zu diesen Erlöskonten gehörenden Artikel zugeordnet.
 - * "Bäckerei 2003" schreibt außerdem die Kundenkonto-Nummer bei der Fakturierung ins Fakturenjournal.

In 1-5-8 sehen Sie diese Aufteilung am Bildschirm, lernen Sie diese Darstellung zu verstehen!

- Wie wird's in die RZL-FiBu übergeleitet?

Da "Bäckerei 2003" bei Erstellung des Fakturenjournals die Rechnung nach den 7 Mehrwertsteuer-Sätzen aufteilt, kann dies nicht auch noch für jedes Erlöskonto erfolgen. (Bei den meisten Buchhaltungsprogrammen erfolgt die MwSt-Verbuchung im Verlauf der SOLL-Buchung aufs Personenkonto automatisch oder erfolgt überhaupt als getrennter Buchungsvorgang) Die Überleitung in die RZL-FiBu erfordert eine Verbuchung der Mehrwertsteuer im Zuge der Gegenbuchung.

Nicht übergeleitet werden:

* **stornierte Rechnungen.** Sie können in 1-5-8 eine angezeigte Rechnung mit Drücken der Taste 'S' als storniert kennzeichnen, bzw. ebenso das Storno wieder aufheben. Um ein korrektes Fakturenjournal in 1-5-1 drucken zu können, müssen auf dem Papier stornierte Rechnungen auch in "Bäckerei 2003" als 'storniert' gekennzeichnet werden! Das Teilprogramm 1-5-1 gibt auch die Möglichkeit des automat. Storno einer ganzen Reihe von Rechnungen.

* **Kassarechnungen.** Das Kennzeichen Kassa-Rechnung wird im Kundenstammsatz des Kunden in 1-1-4 vergeben. In 1-5-8 kann das Kennzeichen Kassa- oder Zielrechnung auch händisch umgestellt werden! Damit können Sie zB die Überleitung einer nicht sofort bezahlten Kassarechnung in die Buchhaltung veranlassen und die Rechnung damit mahnbar machen.

* **Schon einmal übergeleitete Rechnungen.** Die Fakturenjournal-Datensätze werden im Zuge der Überleitung als schon 'übergeleitet' markiert. Das soll Sie davor schützen, irrtümlich die gleichen Rechnungen zweimal in die Buchhaltung zu übernehmen. Auch dieses kennzeichen kann automatisch (1-5-1) oder händisch einzeln (1-5-8) gesetzt oder gelöscht werden.

- auf die Debitorenkonten werden die Brutto-Summen der Ausgangsrechnung, aufgeteilt auf die 7 MwSt-Sätze, verbucht. Sie werden also nach der Überleitung auf dem Kundenkonto für zwei enthaltene Mehrwertsteuersätze zwei SOLL-Buchungen für die gleiche Rechnungsnummer mit den entsprechenden Brutto-Teilbeträgen finden!

- auf die Erlöskonten werden die bei der Rechnungs-Erstellung aufgeteilten Erlöse verbucht. Da wir ja keine zugehörigen MwSt-Teilbeträge haben, errechnen wir aus dem von Ihnen in 1-1-1/Seite 4 je Erlöskonto festgelegten MwSt-Satz den zugehörigen MwSt-Betrag. Dieser errechnete Betrag wird ebenfalls gleich mit der Gegenbuchung mitverbucht.

- Cent-Differenzen. Da im Zuge der Erlösverbuchung Differenzen zu den 7 Netto- und MwSt-Summen auftauchen können, wird ein Abgleich dieser Beträge vorgenommen. Wir vergleichen also die Summe der errechneten Mehrwertsteuer mit der Summe der tatsächlich auf der Rechnung ausgewiesenen Mehrwertsteuer ebenso wie die Summe der Erlösbuchungen mit der tatsächlichen Netto-Rechnungssumme verglichen wird. **Eventuelle Differenzen werden aufs Erlöskonto 20 verbucht!** Die MwSt-Differenz als Mehrwertsteuer, die Erlösdifferenz als Erlös.

9) Es ist etwas schiefgegangen, was kann man tun?

- **Die Überleitung ist falsch abgelaufen.** Sichern Sie vor dem Überleiten Ihr "Bäckerei 2003" auf jeden Fall! Wenn Sie gleich in die FiBu übernehmen werden, dann sichern Sie auch unbedingt die FiBu vor dem Überleiten. Das zurücksetzen auf den Ausgangszustand ist dann besonders einfach!

- **Sie wollen eine Überleitung wiederholen, aber nichts geht.** Beachten Sie, daß ja bereits in die FiBu übergeleitete Rechnungen im Fakturjournal als 'übergeleitet' gekennzeichnet werden und daher gegen eine nochmalige Überleitung geschützt sind. Setzen Sie das FiBu-Kennzeichen für eine Reihe von Rechnungen in 1-5-1 zurück, meist können Sie von Belegnummer 1 bis 29999 'inaktiv' setzen, weil die Eingrenzung im Überleitungsprogramm ja per Datum (von/bis Rechnungsdatum) erfolgt. Einzelne Rechnungen können in 1-5-8 mit F gegen eine Überleitung gesperrt werden. Gesperrte Rechnungen können mit F wieder für eine nochmalige Überleitung freigeschalten werden.